



BERNHARD SEIDENATH

CSU 
Für das Dachauer Land
im Landtag

Pressemitteilung

Montag, 24. September 2012

CSU feiert ersten Wiesn-Abend in Haimhausen

Fast 300 Gäste bei Oktoberfest-Eröffnung in Haimhausen – echtes Wiesn-Flair auf der Maibaumwiese



Das beiliegende Foto zeigt (von links) Altbürgermeister Franz Laumbacher, SEN-Ortsvorsitzenden Helmut Horn, JU-Vorstandsmitglied Maxi Schröder, Zweite Bürgermeisterin und FU-Ortsvorsitzende Claudia Kops, MdL Bernhard Seidenath und Bürgermeister Peter Felbermeier nach dem Anstich.

Knapp 300 Besucher konnte die CSU Haimhausen am Freitag bei bestem Oktoberfest-Wetter zu ihrer nun schon traditionellen „Vorwiesn“ begrüßen. Punkt 18 Uhr und damit 18 Stunden vor dem Münchner OB zapfte Haimhausens Bürgermeister Peter Felbermeier – mit dreieinhalb Schlägen - das erste Fass an und rief die berühmten Worte „O’zapft is!“ in die Menge. CSU-Ortsvorsitzender und MdL Bernhard Seidenath wünschte allen Gästen in seiner kurzen Begrüßungsrede „eine fröhliche Wiesn“ und betonte: „Der erste Wiesn-Abend findet in Haimhausen statt“.

Gekommen waren Zweite Bürgermeisterin Claudia Kops und Altbürgermeister Franz Laumbacher ebenso wie Dritte Bürgermeisterin Angelika Goldfuß und viele Gemeinderäte – Gertrud Friedrich, Anton Bredl, Thomas Mittermair, Josef Westermaier, Gabi Kunz und Theo Thönnissen – sowie Maxi Schröder als Vertreterin der Jungen Union und Helmut Horn, der Ortsvorsitzende der Senioren-Union (SEN).

Marienmühlen-Wirt Manfred Valentin sorgte als Wiesn-Wirt für das leibliche Wohl, die Haimhauser Dorfmusik für echtes Oktoberfest-Flair auf der Haimhauser Maibaum-Wiese. Vor allem die Gäste aus der Bavarian International School, etwa aus Colorado/USA und aus Kanada, genossen

dies sichtlich. Das Haniel-Bier schmeckte allen – was Brauerei-Chefin Monika von Haniel und ihren Vater Edgar besonders freute. „Haimhausen lebt. Wir können feiern und halten als Dorfgemeinschaft zusammen. Deshalb ist die Vorwiesn auch für unser Haimhausen wichtig – nächstes Jahr wieder am Freitag, 20. September 2013!“, erklärten Felbermeier und Seidenath.